

G. A. Venino's Erben

WÜRZBURG, Eichhornstraße 23

Gegründet 1617

Zigarren, Zigaretten, Tabake in reicher Auswahl



tif und glänzendem Stil befähigten ihn in hervorragender Weise zu seiner vielseitigen und fruchtbaren Lebensarbeit. So ist mit ihm eine für das Bibliothekswesen wie für die deutsche Literatur gleich hochverdiente Persönlichkeit heimgegangen, von der noch manche bedeutsame und wertvolle Arbeit zu erwarten gewesen wäre. —

Sein einziger Sohn, Dr. Wolfgang Peget, ist Dichter und Dramaturg und lebt

in München. Sein Erstlingswerk: „Lassalle“, trag. Komödie in 4 Akten“, erlebte vor etwa zwei Jahren an der Wiegandbühne in Bremen die Erstaufführung (bald darauf in Karlsruhe) und erzielte dabei einen starken, unbefrissenen Erfolg, der auch in der anerkennenden Kritik der führenden Tagespresse seinen Ausdruck fand. —

Hermann Bach, Schweinfurt

FRANK & PÄLZ

Buch- und Musikalienhandlung

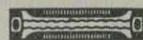
Fernruf 5650

WÜRZBURG

Domerschulstraße 1



B ü c h e r t i f c h



Es kommt immer wieder vor, daß Buchbesprechungen eingesandt werden mit der Bitte um Veröffentlichung. Demgegenüber muß klargestellt werden, daß nach allgemeinem Brauch nur Besprechungen aufgenommen werden können, wenn die Bücher selbst zur Einsichtnahme an die Schriftleitung gesandt werden. Selbstverständlich ist sie gerne bereit, etwaigen Wünschen über Zuweisung von Besprechungsexemplaren nachzukommen.

Die Schriftleitung

Eichelsbacher „Bilder aus Frankens Vergangenheit. 2. A. N. Oldenbourg, München 1928. Geb. M. 5.80.

In ausgewählten Einzelbildern der Heimatgeschichte läßt der Verfasser die Schicksale des großen Vaterlandes an unserem Auge vorüberziehen. An bekannten Siedlungsnamen des Frankenlandes hören wir von den Vorgängen bei der Landnahme und Christianisierung Deutschlands; die Kriegsgreuel, die im Laufe der Jahrhunderte unser Vaterland heimsuchten, werden in ihren Wirkungen auf das Heimatland veranschau-

licht, die sozialen und kulturellen Erscheinungen können an denen der Heimat gemessen werden. So versteht es der Verfasser in fählicher Darstellung und klarer Sprache, ausgehend vom Naheliegenden, der Heimat, seinen Lesern Auge und Herz zu öffnen für das große Geschehen.

Wertvollstes Material enthält das Buch für den Geschichtslehrer. Darüber hinaus ist es ein Lesebuch für weiteste Kreise. Wer wieder einmal seine Kenntnisse auffrischen will über Zunftwesen, Kriegsgreuel oder Glanzzeiten in Franken, um willkürlich einige Kapitel herauszugreifen, der wird gerne die „Bilder“ zur Hand nehmen und der lebensvollen Darstellung folgen.

F.
Verta Moser „Das Erbe“. Roman. Bayerischer Volkverlag, München 1928. 314 Seiten Ganzleinen. Mf. 7.—, brosch. Mf. 5.50.

Ein echter, erdgeschossener Heimatroman ist es, den uns die Verfasserin geschenkt hat. Prachtvolle Menschen mit schlichtem Sinn und doch voll Leidenschaft entwachsen diesem

*) Als Buch bei Georg Müller in München erschienen.

**Empfehle mein
reichhaltiges Lager
in Schoppen-
und Flaschenweinen**



**Auswahlreiche
Speisekarte
zu bürgerlichen
Preisen
Jeden Tag
Münchner Weißwürste**

Heimathoden. Wie sicher steht die Posthalterin inmitten ihrer Kinderschar, wie arbeitet und hofft sie, da widriges Geschick sie in die Großstadt verschlagen, daß ihren Kindern dereinst wieder das werde, was ihr selbst genommen ward! Da steht Lukas Burkhart, der Arzt, in seiner männlichen Liebe zu seinen Kranken und seinem Weibe; im Dienste für die Heimat läßt er sein Leben, er der mit Recht sprechen darf: „Es ist schön zu leben und Mensch zu sein und seiner Heimat zu dienen.“ Da ist endlich die Heldin Maria Helga, deren Tage behütet dahinfließen, bis sie dem Mann ihrer Liebe nach Amerika folgt. Dort aber in der Fremde stürmt die Sehnsucht nach der Heimat gewaltig an und als der Gatte gestorben und Deutschland in Not, eilt sie heim und findet mit dem Jugendgespielen zugleich festen Boden unter den Füßen. Die Heimat hat sie wieder, ihr wird zuteil, was der Großmutter geraubt worden.

Heimatsehnen durchweht das köstliche Buch, klar reiht sich Gedanke an Gedanke, fein abgewogen sind Worte und Sätze, oft scharf wie gemeißelt. Möge allen heimatbewußten Menschen und vorab jenen, die solche zu erziehen berufen sind, das Buch einmal in die Hand kommen! F.

Lorenz, Ernst „Eoburg, ein fränkisch-thüringisches Städtebild“. Lorenz Spindler, Nürnberg 1928. Brosch. M. 1.—.

Dem Verfasser kommt es hauptsächlich darauf an, die Eigenart der Eoburger und ihrer Stadt aus den natürlichen Gegebenheiten und der geschichtlichen Entwicklung heraus zu erklären. Die mit charakteristischen Bildern gut ausgestattete Schrift ist

ein trefflicher Führer durch Eoburg für den Gebildeten. Wer von der Stadt mehr wissen und sehen will, als was in den landläufigen Führern steht, der wird das Büchlein gerne zur Hand nehmen.

Lorenz, Ernst „Die Erdegeschichte des Eoburger Landes“. Selbstverlag des Verfassers, Eoburg 1928. Brosch. M. —.50. Die sehr verdienstvolle und gewissenhafte Arbeit erhält ihren besonderen Wert durch die Darstellung der Zusammenhänge zwischen Geologie einerseits, Landschaftsbild und Wirtschaft andererseits. Eine beigelegte, farbige Übersichtskarte (1 : 200 000) erleichtert das Verständnis.

Hart, Joh. Val. „Reisemappe aus der Oberpfalz, Adelige und bürgerliche Geschlechter“. Selbstverlag, Güntersleben 1928. Br.

Der bereits durch seine Ortsgeschichte von Güntersleben bekannte Verfasser hat hier ein Werkchen geschaffen, das für Familienforscher manches beachtenswerte Material liefert.

Kugler, Konrad etc. „Mein Oberfranken“. Heimatliche Lesehefte für die Schule. C. Gieseler, Bayreuth 1926. Broschiert. Das 1. Heft, durch prachtvollen Druck und schöne Bilder äußerlich ausgezeichnet, ist Richard Wagner gewidmet. Wie der Meister Bayreuth als Stätte für seine Festspiele bestimmte, welchen Jubel die ersten Auführungen auslösten, besonders aber, welch' liebenswerter Mensch Wagner selbst war, ist den Kindern an gut ausgewählten Stücken dargestellt. Beiträge über das Schicksal der Festspiele nach Wagners Tod und einige Proben aus den Dramen vervollständigen den Inhalt. F.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Dr. Anton Fries, Würzburg, Pleicherring 7
Für den Anzeigenteil verantwortlich: Bruno Frank, Würzburg, Domerschulstraße 1
Druck: Buchdruckerei Bavaria G. m. b. H. Würzburg